Spektralsequenzen

Tim Baumann, http://timbaumann.info/uni-spicker

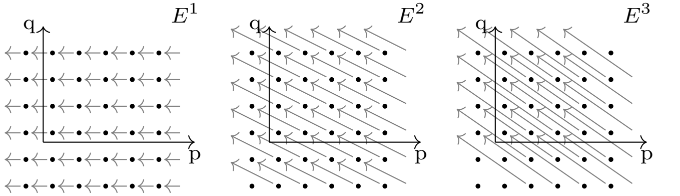
Sei $\mathcal{A}$ im Folgenden eine abelsche Kategorie.

Def. Eine (homologische) **Spektralsequenz** (SS) besteht aus

- Objekten $E^r_{p,q} \in \mathrm{Ob}(\mathcal{A})$ für alle $p, q \in \mathbb{Z}$ und $r \geq 1$,
- Morphismen $d^r_{p,q} : E^r_{p,q} \to E^r_{p-r,q+r-1}$ mit $d^r_{p-r,q+r-1} \circ d^r_{p,q} = 0$
- und Isos $\alpha : H_{p,q}(E^r) := \ker(d^r_{p,q}) / \operatorname{im}(d^r_{p+r,q-r+1}) \xrightarrow{\cong} E^{r+1}_{p,q}$.

Sprechweise. • Die Morphismen $d^r_{p,q}$ heißen **Differentiale**.
• Die Gesamtheit $E^r := \{E^r_{p,q}\}_{p,q}$ mit $r \in \mathbb{N}$ fest heißt r-te **Seite**.

Bem. Man stellt Seiten in einem 2-dim Raster dar:



Die Differentiale in E^2 laufen wie Springer-Züge beim Schach.

Bem. Bei einer kohomologischen Spektralsequenz sind die Indizes vertauscht und die Differentiale laufen $d^{p,q}_r : E^{p,q}_r \to E^{p+r,q-r+1}_r$.

Notation. Man verwendet auch eine zweite, alternative Indizierung: $E^*_{n,p} :=: E^*_{p,q}$ mit $n = p + q$.

Def. Eine Spektralsequenz **konvergiert**, falls für alle $p, q \in \mathbb{Z}$ ein $R \in \mathbb{N}$ existiert, sodass für alle $r \geq R$ die Differentiale von und nach $E^r_{p,q}$ null sind und damit $E^\infty_{p,q} := E^R_{p,q} \cong E^{R+1}_{p,q} \cong E^{R+2}_{p,q} \ldots$
Der **Grenzwert** der SS ist die Unendlich-Seite $E^\infty := \{E^\infty_{p,q}\}_{p,q}$.

Notation. $E^r \Rightarrow E^\infty$

Def. Eine SS **degeneriert** auf Seite R, wenn $d^r_{p,q} = 0$ für alle $r \geq R$.

Bem. Das entspricht einer Art gleichmäßigen Konvergenz.

Bem. Viele Spektralsequenzen leben im ersten Quadranten, d. h. $E^r_{p,q} = 0$ wenn $p < 0$ oder $q < 0$. Das impliziert, dass für p, q fest und r groß alle Differentiale von und nach $E^r_{p,q}$ aus dem ersten Quadranten heraus- oder hineinführen und damit Null sind.

Def. Ein **exaktes Pärchen** (A, E) in $\mathcal{A}$ ist gegeben durch Objekte $A, E \in \mathrm{Ob}(\mathcal{A})$ und Morphismen wie folgt

$$\begin{tikzcd}
A \arrow[rr, "i"] & & A \arrow[dl, "j"] \\
& E \arrow[ul, "k"] &
\end{tikzcd}$$

sodass das Dreieck an jeder Ecke exakt ist.

Bem. Für das Differential $d := j \circ k : E \to E$ gilt $d^2 = 0$.

Def. Sei ein exaktes Pärchen (A, E) gegeben.
Dann gibt es ein **abgeleitetes Pärchen** (A', E')

$$\begin{tikzcd}
A' \arrow[rr, "i'"] & & A' \arrow[dl, "j'"] \\
& E' \arrow[ul, "k'"] &
\end{tikzcd}$$

mit • $E' := \ker(d) / \operatorname{im}(d)$, • $A' := i(A) \subset A$,
• $i' := i|_{A'}$ • $j'(i(a)) := [j(a)] \in E'$ • $k'([e]) := k(e)$

Lem. Das abgeleitete Pärchen eines exakten Pärchens ist exakt.

Bem. Man erhält nun aus einem exakten Pärchen (A^1, E^1) durch wiederholtes Ableiten eine Folge von exakten Pärchen $(A^r, E^r)_{r \in \mathbb{N}}$.
Die E^r bilden mit $d^r : E^r \to E^r$ eine Spektralseq. im folgenden Sinne:

Bem. Man kann auch die r-te Seite als einzelnes Obj. E^r auffassen. Dann ist eine **Spektralsequenz** gegeben durch Objekte E^r, $r \geq 1$, Differentiale $d^r : E^r \to E_r$ mit $d^r \circ d^r = 0$ und Isomorphismen $\alpha^r : H(E^r) := \ker(d^r) / \operatorname{im}(d^r) \to E^{r+1}$.

Bem. Sei $\ldots \subseteq X_p \subseteq X_{p+1} \subseteq \ldots$ eine aufsteigende Filtrierung eines topologischen Raumes X. Man kann dann die Homologiegruppen schön übersichtlich in ein Raster schreiben:

$$\begin{tikzcd}
{} \arrow[d] & & {} \arrow[d] & \\
H_{n+1}(X_p) \arrow[r] \arrow[d] & H_{n+1}(X_p, X_{p-1}) \arrow[r] & H_n(X_{p-1}) \arrow[r] \arrow[d] & H_n(X_{p-1}, X_{p-2}) \arrow[r] & {} \\
H_{n+1}(X_{p+1}) \arrow[r] \arrow[d] & H_{n+1}(X_{p+1}, X_p) \arrow[r] & H_n(X_p) \arrow[r] \arrow[d] & H_n(X_p, X_{p-1}) \arrow[r] & {} \\
H_{n+1}(X_{p+2}) \arrow[r] \arrow[d] & H_{n+1}(X_{p+2}, X_{p+1}) \arrow[r] & H_n(X_{p+1}) \arrow[r] \arrow[d] & H_n(X_{p+1}, X_p) \arrow[r] & {} \\
{} & & {} &
\end{tikzcd}$$

Die langen exakten Sequenzen von Raumpaaren liegen treppenstufenartig in diesem Raster. Man erhält aus den langen Morphismen wie in den l. e. S. (rechts, rechts, runter) ein exaktes Pärchen (A, E) mit $A^1_{n,p} := H_n(X_p)$ und $E^1_{n,p} := H_n(X_p, X_{p-1})$. Beim Bilden des abgeleiteten Pärchens verschieben sich die exakten Sequenzen:

$$\begin{tikzcd}
& {} \arrow[d] & {} & {} \arrow[d] & {} & \\
{} \arrow[r] & A^2_{n+1,p} \arrow[d] \arrow[ur] & E^2_{n+1,p} \arrow[r] & A^2_{n,p-1} \arrow[d] \arrow[ur] & E^2_{n,p-1} \arrow[r] & {} \\
{} \arrow[r] & A^2_{n+1,p+1} \arrow[d] \arrow[ur] & E^2_{n+1,p+1} \arrow[r] & A^2_{n,p} \arrow[d] \arrow[ur] & E^2_{n,p} \arrow[r] & {} \\
{} \arrow[r] & A^2_{n+1,p+2} \arrow[d] \arrow[ur] & E^2_{n+1,p+2} \arrow[r] & A^2_{n,p+1} \arrow[d] \arrow[ur] & E^2_{n,p+1} \arrow[r] & {} \\
& {} \arrow[ur] & & {} \arrow[ur] & &
\end{tikzcd}$$

Def. Eine **Filtrierung** eines A-Moduls M ist eine aufsteigende Folge ... $\subseteq F_p M \subseteq F_{p+1} M \subseteq$ ... von Untermodulen von M mit $p \in \mathbb{Z}$, sodass $0 = \cap_p F_p M$ und $M = \cup_p F_p M$.

Prop. Angenommen, in jeder A^1-Spalte sind alle bis auf endlich viele Morphismen Isomorphismen. Dann hat man in jeder Spalte stabile obere und untere Werte $A^1_{n,\mp\infty}$. Außerdem konvergiert dann die Spektralsequenz der $E^r_{n,p}$.

- Falls $A^1_{n,-\infty} = 0$ für alle n, dann ist $E^\infty_{n,p} \cong F^p_n / F^{p-1}_n$, wobei
$$F^p_n := \operatorname{im}(A^1_{n,p} \to A^1_{n,\infty}) \subseteq A^1_{n,\infty}$$
eine Filtrierung $\ldots \subseteq F^{p-1}_n \subseteq F^p_n \subseteq \ldots$ von $A^1_{n,\infty}$ ist.
- Falls $A^1_{n,\infty} = 0$ für alle n, dann ist $E^\infty_{n,p} \cong F^{n-1}_p / F^{n-1}_{p-1}$ mit
$$F^p_{n-1} := \ker(A^1_{n-1,-\infty} \to A^1_{n-1,p}) \subseteq A^1_{n-1,-\infty}.$$

Bem. Die erste Bedingung ist äquivalent dazu, dass in jeder E^1-Spalte nur endlich viele Objekte ungleich Null sind.
Angenommen, die Filtrierung des Raums X erfüllt $X_p = \emptyset$ für $p < 0$. Im Homologiesetting ist die Bed. erfüllt, wenn es für alle n ein p gibt, sodass $H_n(X_p) \cong H_n(X_{p+1}) \cong \ldots \cong H_n(X)$ induziert durch Inklusion. Dann gilt $F^p_n = \operatorname{im}(H_n(X_p) \to H_n(X))$ und $A^1_{n,\infty} = H_n(X)$.

Bem. Oft ist X ein CW-Komplex und die Filtrierung X_p gegeben durch die p-Skelette von X. Dann ist $E^1_{n,p} := H_n(X_p, X_{p-1}; G) = 0$ für $n < p$, da (X_p, X_{p-1}) $(p-1)$-zusammenhängend ist. Das ist der Grund für die zwei alternativen Notationen $E^*_{n,p}$ und $E^*_{p,q}$.

Bem. In Kohomologie gibt es eine SS mit $A^{n,p}_1 := H^n(X_p)$ und $E^{n,p}_1 = H^n(X_p, X_{p-1})$. Für die Proposition benötigt man dann $H^n(X) \cong \ldots \cong H^n(X_{p+1}) \cong H^n(X_p)$ durch Inklusion für alle n und p groß. Dann ist $E^{n,p}_\infty \cong F^n_p / F^n_{p+1}$ mit $F^n_p = \ker(H^n(X) \to H^n(X_{p-1}))$.

Die Leray-Serre-Spektralsequenz

Def. Eine **Serre-Faserung** ist eine stetige Abb. $p : E \to B$, die die Homotopieliftungseigenschaft für alle CW-Komplexe A erfüllt, d. h. für alle H, H_0 wie unten, sodass das Quadrat kommutiert, gibt es ein diagonales $\tilde{H}$, sodass die Dreiecke kommutieren:

$$\begin{tikzcd}
A \arrow[r, "H_0"] \arrow[d, "i_0"'] & E \arrow[d, "p"] \\
A \times [0,1] \arrow[r, "H"'] \arrow[ur, dashed, "\exists \tilde{H}"] & B
\end{tikzcd}$$

Lem. Die Homotopieliftungseig. ist genau dann für alle CW-Komplexe erfüllt, wenn sie für die Kuben $A = [0,1]^n$ erfüllt ist.

Bem. Jeder stetige Weg $\gamma : [0,1] \to B$ in B induziert eine Homotopieäquivalenz $\gamma_* : p^{-1}(\gamma(0)) \to p^{-1}(\gamma(1))$ zwischen den Fasern über Anfangs- und Endpunkt. Wenn B wegzshgd ist, so sind alle Fasern homotopieäquivalent und man notiert $F \to E \to B$ für die Faserung, wobei F die Faser über einem beliebigen Punkt ist. Man erhält eine Wirkung der Fundamentalgr. $\pi_1(B)$ auf der Homologie $H_k(F)$ durch

$$\pi_1(B) \to \mathrm{Aut}(H_k(F)), \quad [(\gamma : [0,1] \to B)] \mapsto (\gamma_* : F \to F)_*$$

Thm. Sei $F \to E \to B$ eine Serre-Faserung, B wegzshgd und G eine ab. Gruppe. Angenommen, $\pi_1(B)$ wirkt trivial auf $H_*(F; G)$.
Dann gibt es die **(Leray-)Serre-Spektralsequenz** mit

$$E^2_{p,q} = H_p(B; H_q(F; G)),$$

deren Eintrag $E^\infty_{p,q} = E^\infty_{p,n-p}$ der Quotient F^p_n / F^{p-1}_n in einer Filtration $0 \subseteq F^0_n \subseteq \ldots \subseteq F^n_n = H_n(X; G)$ von $H_n(X; G)$ ist.

Konstruktion. Für einen CW-Komplex B und Faserung $p : X \to B$ mit Faser F sei $X_p := p^{-1}(B_p)$ das Urbild des p-Skeletts von B. Da (X, X_p) p-zshgd ist, induziert $X_p \hookrightarrow X$ einen Isomorphismus $H_n(X_p; G) \cong H_n(X; G)$ für $n < p$. Man zeigt, dass für die von dieser Faserung von X induzierte SS gilt: $E^2_{p,q} \cong H_p(B; H_q(F; G))$.

Bem. Wenn G ein Körper ist, so folgt $H_n(X; G) \cong \oplus_p E^\infty_{p,n-p}$.

Thm. Sei $F \to E \to B$ eine Serre-Faserung, B wegzshgd und G eine ab. Gruppe. Angenommen, $\pi_1(B)$ wirkt trivial auf $H^*(F; G)$. Dann ex. die **(Leray-)Serre-Spektralsequenz** für Kohomologie mit

$$E^{p,q}_2 = H^p(B; H^q(F; G)),$$

deren Eintrag $E^{p,n-p}_\infty$ der Quotient F^n_p / F^n_{p+1} in einer Filtration $0 \subseteq F^n_n \subseteq \ldots \subseteq F^n_0 = H^n(X; G)$ von $H^n(X; G)$ ist.